

# THORBECKE

Geschichte  
Kunstgeschichte  
Landeskunde  
2022



# Inhalt

**Mittelalter** ..... 2

**Neuere und neueste Geschichte** ..... 6

**Francia** ..... 8

**Landesgeschichte** ..... 8

**Landeskunde Baden-Württemberg** ..... 9

**Kunstgeschichte/ Denkmalpflege** ..... 13

**Thorbeckes Historische Kalender** ..... 18

**Vorträge & Forschungen Band 90**

Klaus Oschema / Bernd Schneidmüller (Hg.)  
**Zukunft im Mittelalter**  
 Zeitkonzepte und Planungsstrategien

352 Seiten mit 19 farbigen Abbildungen  
 Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
 Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-6890-6  
 Lieferbar  
**€ 49,- Euro [D] / € 50,40 [A]**

**Vorträge & Forschungen Band 92**

Christian Hesse (Hg.)  
**Ständische Grenzüberschreitungen**

322 Seiten mit 15 großteils farbigen Abbildungen  
 Alle Beiträge mit englischen Zusammenfassungen  
 Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-6892-0  
 Lieferbar  
**€ 40,- Euro [D] / € 41,20 [A]**



**In diesem Prospekt finden Sie eine Auswahl unserer Novitäten zu Geschichte/Landeskunde. Das vollständige Programm finden Sie unter [www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de).**

**Gerne informieren wir Sie aber auch aktuell und regelmäßig über alle Neuerscheinungen in unserem Newsletter Geschichte/Landeskunde, den Sie hier abonnieren können:**



Die Zukunftsvorstellungen der mittelalterlichen Gesellschaften wurden bislang von der Forschung wenig beachtet. Sofern man überhaupt danach fragte, fand dies zumeist im Hinblick auf Vorstellungen von der Endzeit und dem apokalyptischen Geschehen statt. Ohne diese bedeutsamen transzendentalen Bezüge zu negieren, zeigen die Beiträge dieses Bandes die Existenz diesseitig orientierter Zukunftsvorstellungen im Mittelalter auf, die auf eine Zukunft mittlerer Reichweite abzielen. Die Untersuchung wirtschaftlicher Praktiken, prognostischer Verfahren, religiöser Vorstellungen und deren konkreter Umsetzung sowie expliziter Reflexionen über die Zukunft in Text und Bild macht deutlich: Die Gesellschaften des Mittelalters hatten reges Interesse an einer mittelfristigen Zukunft, zwischen dem Denken an das unmittelbare Morgen und der Vorsorge für das ewige Seelenheil.

Ausgehend von der Einteilung der Gesellschaft in die drei Stände, wie sie Adalbero von Laon im 11. Jahrhundert entworfen hat, untersucht dieser Band die Frage nach dem Wechsel des Standes und dem kurzfristigen oder dauerhaften Überschreiten von dessen rechtlich fixierten, symbolisch definierten oder performativ gesetzten Grenzen im Spätmittelalter. Dabei geht es weniger um die Problematik des Aufstiegs von Bürgern in den Adel, als um den Wechsel in andere Richtungen wie etwa vom geistlichen Stand in den Adel und um das Aneignen von Symbolen eines anderen Standes. Ergänzend dazu werden Momente der Problematisierung von entsprechenden oder vermeintlichen Grenzüberschreitungen herausgearbeitet. Im Zentrum des Bandes steht daher die Frage nach der zeitgenössischen Selbstkonzeption, Selbst- sowie Fremdwahrnehmung derartiger Wechsel und Grenzüberschreitungen.

**Vorträge & Forschungen  
Band 93**

Hermann Kamp (Hg.)  
**Herrschaft über fremde Völker und Reiche**  
Formen, Ziele und Probleme der Eroberungs-  
politik im Mittelalter

484 Seiten  
Alle Beiträge mit englischen Zusammen-  
fassungen  
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6893-7  
Lieferbar  
**€ 55,- Euro [D] / € 56,60 [A]**

**Vorträge & Forschungen – Sonderbände  
Band 62**

Frederieke Maria Schnack  
**Zwischen geistlichen Aufgaben und  
weltlichen Herausforderungen**  
Die Handlungsspielräume der Mindener  
Bischöfe von 1250 bis 1500

856 Seiten mit 100 Abbildungen und 6 teils  
farbigen Beilagen sowie zahlreichen Tabellen  
und einer englischen Zusammenfassung  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6772-5  
Lieferbar  
**€ 86,- Euro [D] / € 88,50 [A]**

**Vorträge und Forschungen – Sonderbände  
Band 63**

Philip Zimmermann  
**Armut und Bischofsherrschaft**  
Bischöfliche Fürsorge in der Merowingerzeit

ca. 268 Seiten  
Mit englischer Zusammenfassung  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6773-2  
Erscheint im Mai 2022  
**ca. € 38,- Euro [D] / € 39,10 [A]**



Der vorliegende Band rückt Eroberungen zum ersten Mal als ein Phänomen in den Blick, das auch im Mittelalter die politische Geschichte, die Bildung von Herrschaftsräumen und -techniken sowie die Entwicklung politisch wie kulturell bestimmter Identitäten entscheidend prägte. Er betrachtet die wichtigsten europäischen Eroberungen von der Spätantike bis ins 15. Jahrhundert und zeichnet nach, mit welchen Zielen und Methoden die Eroberer von Theoderich über Karl den Großen bis zu Eduard I., von den Normannen in Süditalien bis zum Deutschen Orden ihre Herrschaft über fremde Völker etablierten und mit deren Widerstand umgingen. Besondere Aufmerksamkeit findet zudem die Rechtfertigung von Eroberungen, ihre religiöse Aufladung in Byzanz und bei der Inbesitznahme nicht-christlicher Gebiete, aber auch die ambivalente Legitimation in Recht und Literatur. Am Ende entsteht so ein äußerst vielfältiges Bild der mittelalterlichen Eroberungspraxis und des mit ihr verbundenen Diskurses.

Als hochrangige Geistliche, Reichsfürsten und Landesherren waren spätmittelalterliche Bischöfe mit vielfältigen kirchlichen wie weltlichen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Gerade die Vielzahl der Bischöfe mit kleinem Hochstift ist von der Forschung bislang oft vernachlässigt worden und steht im Ruf, mindermächtig gewesen zu sein. Diese Studie widmet sich daher exemplarisch den spätmittelalterlichen Kirchenfürsten des Bistums Minden und lotet an ihrem Beispiel die bischöflichen Handlungsspielräume aus. Die Fokussierung auf Möglichkeiten und Grenzen episkopalen Agierens ist ein Novum, da damit eine an weltlichen Fürsten entwickelte Methodik in etwas angepasster Form erstmals auf Bischöfe angewandt wird. Ihre Handlungsspielräume werden so mit einem vollumfänglichen Blick auf geistliche und weltliche Fragestellungen erfasst. Die Studie wurde mit dem *Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis* des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn e.V., ausgezeichnet.

Die vorliegende Studie fragt nach dem frühmittelalterlichen Verständnis von Armut und untersucht insbesondere die Armenfürsorge der Bischöfe der Merowingerzeit. Durch Herausarbeitung der religiösen und rechtlichen Grundlagen dieser Fürsorge aus dem zeitgenössischen historiographischen, hagiographischen, aber auch epigraphischen Quellenmaterial kommt sie zu dem Schluss, dass der Armutsbegriff erstaunlich breit gehalten ist und zum Teil auch gezielt geöffnet wird. Dies schafft den Bischöfen ein weites Feld, ihre Unterstützungstätigkeiten auch argumentativ zur Legitimierung von Herrschaftsfunktionen heranzuziehen. Die so fassbaren Maßnahmen bischöflicher Armenfürsorge gehen damit weit über traditionelle Vorbilder hinaus und erweisen sich als essentieller Bestandteil frühmittelalterlicher Bischofsherrschaft.

## Mittelalter-Forschungen Band 67

Christina Antenhofer

### Die Familienkiste

Mensch-Objekt-Beziehungen im Mittelalter  
und in der Renaissance

2 Bände mit zusammen 1376 Seiten  
mit 35, großteils farbigen Abbildungen und  
6 Grafiken

Hardcover mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-4374-3

Lieferbar

€ 109,- Euro [D] / € 112,10 [A]

## Mittelalter-Forschungen Band 68

Stephan Bruhn

### Reformer als Wertegemeinschaften

Zur diskursiven Formierung einer sozialen  
Gruppe im spätangelsächsischen England  
(ca. 850–1050)

608 Seiten

Mit englischen Zusammenfassungen

Hardcover mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-4389-7

Lieferbar

€ 75,- Euro [D] / € 77,10 [A]

## Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter Band 13

Dominik Trump

### Römisches Recht im Karolingerreich

Studien zur Überlieferungs- und Rezeptions-  
geschichte der *Epitome Aegidii*

340 Seiten

Hardcover, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-7995-6093-1

Lieferbar

€ 43,- Euro [D] / € 44,20 [A]



Ob goldene Kronen, kostbare Reliquien oder wertvolle Gaben – es sind Schätze, die paradigmatisch mit dem Mittelalter verbunden werden, während die Moderne als Beginn von Konsumkultur und musealen Sammlungen gilt. An dieser Unterscheidung setzt das Buch an und erzählt eine andere Geschichte der materiellen Kultur des Mittelalters und der Renaissance, in der nicht die Dinge Kern der Betrachtung sind, sondern ihre Fähigkeiten, Beziehungen zu stiften.

Das Bild der Familienkiste fasst dabei die Bedeutung von Objekten für Individuen wie für Familien über Generationen, Zeiten und Räume. Gefragt wird nach Emotionen, Praktiken und Diskursen, die Menschen und Dinge zusammenbringen. Mit dem Blick auf Expertinnen und Experten schreibt das Buch zugleich eine Kulturgeschichte der Verwaltung und eröffnet neue Perspektiven auf Wandel und Kontinuitäten im Umgang mit Dingen bis zur Gegenwart.

Was macht einen Reformers am Übergang vom Früh- zum Hochmittelalter aus? So einfach die Frage zunächst wirkt, so schwierig gestaltet sich ihre Beantwortung, zumal die Anwendbarkeit des Reformbegriffes auf diese Epoche vielfach bestritten worden ist. Das vorliegende Buch begegnet dieser Kritik mit einer Diskursanalyse, indem die gruppenbildende Dimension von Werten und Normen anhand zweier Fallbeispiele aus der frühenglischen Geschichte aufgezeigt wird. Durch die Kommunikation über gemeinsame Gesellschaftsideale entstanden Gemeinschaften, die sich in der Retrospektive als Reformer bezeichnen lassen. Damit leistet die Studie nicht nur einen Beitrag zur Erforschung der beleuchteten Beispiele. Vielmehr diskutiert sie auch weiterführende Fragen einer kulturwissenschaftlich inspirierten Sozialgeschichte sowie der historischen Werteforschung.

Römisches Recht im Mittelalter wird gemeinhin mit seiner „Wiederentdeckung“ seit dem 12. Jahrhundert verbunden, vor allem mit der Bologneser Rechtsschule. Aber auch im frühen Mittelalter, im Reich der Karolinger, gab es eine lebendige römischrechtliche Tradition. Es bestimmte nicht nur den Rechtsalltag bestimmter Bevölkerungsgruppen, sondern bot auch einen großen Fundus an Normen, der von rechtskundigen Zeitgenossen rezipiert wurde. Da frühmittelalterliche römischrechtliche Texte letztmalig im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert intensiver erforscht wurden, mangelt es bis heute an grundlegenden Studien. Der vorliegende Band zur ‚Epitome Aegidii‘, einer verkürzten Bearbeitung der ‚Lex Romana Visigothorum‘, arbeitet erstmals die Überlieferungsgeschichte dieses Textes auf und beleuchtet dessen Rezeption aus unterschiedlichen Perspektiven.

## Chartularium Sangallense Band 2

Peter Erhart (Bearbeitung) / Karl Heidecker,  
Raphael Wagner, Bernhard Zeller (Mitarbeiter)  
**Chartularium Sangallense – Band II**  
841–999

597 Seiten mit großformatiger Besitztarte  
als Beilage  
Hardcover mit Leinen, 20 x 28 cm  
ISBN 978-3-7995-6070-2  
Lieferbar  
**€ 120,- Euro [D] / € 123,40 [A]**



WGS 1 554



## Heraldic Studies Band 4

Elmar Hofman  
**Armorial in medieval manuscripts**  
Collections of coats of arms as means of  
communication and historical sources  
in France and the Holy Roman Empire  
(13th–early 16th centuries)

378 Seiten mit 46 großteils  
farbigen Abbildungen und Grafiken  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1554-2  
Lieferbar  
**€ 58,- Euro [D] / € 59,70 [A]**



WGS 1 550



## Relectio. Karolingische Perspektiven Band 4

Heiko Behrmann  
**Instrument des Vertrauens in einer  
unvollkommenen Gesellschaft**  
Der Eid im politischen Handeln, religiösen  
Denken und geschichtlichen Selbstverständnis  
der späten Karolingerzeit

480 Seiten  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2805-4  
Lieferbar  
**€ 55,- Euro [D] / € 56,60 [A]**



WGS 1 554



Die im zweiten Band des „Chartularium Sangallense“ enthaltenen Urkunden aus dem Stiftsarchiv St. Gallen sind aufgrund ihrer Rarität von höchster Bedeutung für die Erforschung des Frühmittelalters. Für rund tausend Orte im Bodenseeraum liefern sie den ersten schriftlichen Nachweis ihrer Existenz und werfen Licht in die andernorts „dunklen Jahrhunderte“ von den Merowingern über die Karolinger bis hin zu den Ottonen.

Es handelt sich um die erste kritische Neubearbeitung des „Urkundenbuchs der Abtei Sanct Gallen“ von 1863/1866. Der zweite Band enthält ein Personennamen-, Orts- und Sachwörterregister, das auch die Urkundentexte von Band I erschließt, sowie eine großformatige Karte mit dem Besitz des Klosters St. Gallen.

Armorial in medieval manuscripts have awed people for ages. Yet they have remained poorly understood. Who made and used these colorful collections of coats of arms? For what purpose? And how can we make sense of their shapes and content? Drawing on recent innovative historical studies on heraldry, Elmar Hofman reassesses traditional perspectives and presents a new multifaceted approach to increase the understanding of the content, social contexts, visual presentations, and purposes of armorials in medieval manuscripts. Revealing their variety as means of communication and value as historical sources, this book aims to encourage historians and other researchers alike to explore the rich field of collections of coats of arms.

Im Karolingerreich war die Herstellung von Vertrauen eine unabdingbare Voraussetzung, um die politisch-soziale Ordnung zu stabilisieren und die Handlungsfähigkeit der politischen Akteure zu gewährleisten. In der späteren Karolingerzeit veranlassten Reichsteilungen, Herrscherabsetzungen und blutige Auseinandersetzungen eine vielfältige Inanspruchnahme des Eides, um in Zeiten tiefgreifender Konflikte neues Vertrauen zu generieren. Der vorliegende Band nimmt vor diesem Hintergrund die zeitgenössische Wahrnehmung des Eides in den Blick und untersucht, wie Zeitgenossen über den Eid als Vertrauensressource, seine soziale und religiöse Funktion sowie die aus seinem Ge- und Missbrauch resultierenden Konsequenzen nachgedacht haben.

**Freiburger Beiträge zur Geschichte  
des Mittelalters  
Band 4**

Karl-Heinz Braun / Birgit Studt (Hg.)  
**Reformationen des 16. Jahrhunderts –  
Abschied vom Mittelalter?**

138 Seiten mit 2 farbigen Abbildungen  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8553-8  
Lieferbar  
**€ 18,- Euro [D] / € 18,50 [A]**

**Oberrheinische Studien  
Band 43**

Christine Kleinjung (Hg.)  
**Religiöse Frauengemeinschaften am  
südlichen Oberrhein**

262 Seiten mit 15, teilweise  
farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-7842-4  
Lieferbar  
**€ 34,- Euro [D] / € 35,- [A]**

**Schriften zur südwest-  
deutschen Landeskunde  
Band 83**

Sigrid Hirbodian / Tabea Scheible /  
Agnes Schormann (Hg.)  
**Konfrontation, Kontinuität und Wandel**  
Selbstwahrnehmung und Ordnungsvorstellun-  
gen in geistlichen Frauengemeinschaften in  
Zeiten der Bedrohung durch die Reformation

224 Seiten mit 11 teils farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-5283-7  
Lieferbar  
**€ 28,- Euro [D] / € 28,80 [A]**



WGS 1 550  
9 783799 85538



WGS 1 550  
9 783799 78424



WGS 1 550  
9 783799 52837

Wie stehen Reformationen zum Mittelalter? Wie wurde das, was humanistisch orientierte Zeitgenossen – zuvorderst in einem Gestus des „self fashioning“ – und in deren Gefolge spätere Universalhistoriker sowie letztlich auch wir als Mittelalter bezeichnen, damals gesehen, bewertet und konstruiert? Dieser scheinbare Umweg bietet neuartige Erkenntnisse über das Spätmittelalter, aber auch über die Frühe Neuzeit selbst. Dennoch: Alle Beiträge machen deutlich, dass das Fragezeichen im Titel der Vortragsreihe unbedingt stehen bleiben muss.

Frauengemeinschaften haben neben den großen Männerklöstern bisher weniger Beachtung gefunden. Im deutschsprachigen Südwesten gibt es jedoch Ausnahmen: Imponierende Kirchen wie bei den Damenstiften Oberstenfeld oder Säkingen ließen Bedeutung immer anschaulich werden. Aus den Klöstern Wonnental und Günterstal stammen nicht weniger eindrucksvolle Zeugnisse liturgischer und pragmatischer Schriftlichkeit, mittelalterliche Alltagskulturen werden also auch bei Frauenkonventen greifbar. Oft entscheidet sich an der weltlichen Klosterherrschaft die Autonomie eines Frauenkonvents – aber auch hier ist die Bandbreite des Handelns groß und keineswegs stets durch „Vateräbte“ eingeschränkt. Alle Frauenklöster spiegeln folglich auf ihre Art Religiosität und soziale Vernetzung, Abhängigkeit und Selbstständigkeit. Der Band vereinigt Beiträge zu Klöstern aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Die Reformation an der Schwelle zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit brachte für fast alle geistlichen Gemeinschaften tiefgreifende Veränderungen mit sich, bis hin zu kompletten Auflösungen der Lebensformen. Von regulierten Nonnen zu freiweltlichen Kanonissen – viele wurden in dieser Zeit mit einer Bedrohung ihrer althergebrachten Lebensweise konfrontiert. Dabei konnten die geistlichen Frauen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und -strategien entwickeln und durchsetzen, um mit der Bedrohung umzugehen oder sie gar abzuwenden, oft definierten und verhandelten sie auch ihre Identitäten neu.

**Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage Band 8**

Silke Marburg / Edith Schriefl (Hg.)  
**Die politische Versammlung als Ökonomie der Offenheiten**

Kommentierte Quellen zur Geschichte der sächsischen Landtage vom Mittelalter bis in die Gegenwart

184 Seiten mit 6 überwiegend farbigen Abbildungen; Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8466-1  
Lieferbar  
**€ 25,- Euro [D] / € 25,70 [A]**

**Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage, Band 9**

Jan Bergmann-Ahlswede  
**Landtag in der Stadt**  
Torgau als Schauplatz der kursächsischen Ständeversammlungen (1550–1628). Eine kulturgeschichtliche Studie zur Etablierung eines ersten dauerhaften Tagungsortes in Kursachsen am Beginn der Frühen Neuzeit

588 Seiten mit 22 teils farbigen Abbildungen und Grafiken; Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8468-5  
Lieferbar  
**€ 65,- Euro [D] / € 66,90 [A]**

**Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage Band 10**

Roberto Rink  
Uwe Israel / Josef Matzerath (Hg.)  
**Dingen, Tagen und Beraten**  
Politische Partizipation im obersächsisch-meißnischen Raum bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts

172 Seiten  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8469-2  
Lieferbar  
**€ 22,- Euro [D] / € 22,70 [A]**



Silke Marburg und Edith Schriefl schlagen zu Beginn des Bandes mit ihrem Text „Ökonomie von Offenheiten“ ein begrifflich-methodisches Instrumentarium vor, um die Geschichte politischer Versammlungen zu diskutieren. Dieser Ansatz ist insbesondere geeignet, sowohl interdisziplinäre als auch epocheübergreifende Vergleiche zu fördern. Der zweite Teil des Bandes stellt beispielhafte Quellen zur Geschichte der sächsischen Landtage vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte vor. Die Autoren erläutern Kontext und Quellenwert von Urkunden und Akten, Fotografien und Tagebuchaufzeichnungen, aber ebenso eines Stenogramms, einer Imprese und eines Zeitzeugeninterviews. Gleichzeitig veranschaulichen sie, wie sich Grundbegriffe der „Ökonomie der Offenheiten“ auf Quellen anwenden lassen.

Kursachsens Landtage tagten von 1550 bis 1628 achtzehnmal in Torgau. Zuvor hatten die Ständeversammlungen der sächsischen Herrscher an wechselnden Orten stattgefunden. Der Etablierung eines dauerhaften Tagungsortes war eine deutliche Veränderung der politischen Landkarte der wettinischen Herrschaftsgebiete im Schmalkaldischen Krieg vorausgegangen. Torgau war den unterlegenen ernestinischen Wettinern zusammen mit etwa der Hälfte des Landes und der Kurwürde an die albertinischen Vettern in Dresden verlorengegangen und stieg damit zu einer Nebenresidenz ab. Doch Torgaus Bedeutung als politisches Zentrum der Reformation wirkte noch lange nach. Die oft mehrwöchigen Landtage gaben der Stadt eine neue Rolle im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Gefüge des albertinischen Kurfürstentums. Sie prägten das Stadtleben und auf die Institution der Ständeversammlung selbst wirkte sich die neuartige Beständigkeit des Tagungsortes formend und stabilisierend aus.

Ende des 12. Jahrhunderts fanden im obersächsisch-meißnischen Raum ‚placita provincialia‘ statt. Solche Landdinge sind frühe Zeugen dafür, dass einflussreiche Akteure des politisch-gesellschaftlichen Gefüges gemeinsam berieten. So entstanden Zentralorte für den sozialen und kommunikativen Austausch. Die Verzahnung zwischen den Fürsten und Bewohnern ihrer Herrschaftsbereiche nahm Ende des 14. Jahrhunderts auch durch die Erhebung außerordentlicher Steuern zu. Im Gegenzug zu diesen Einnahmen machten die Herrscher den Vertretern der sich formierenden Stände Zugeständnisse, was den kommunikativen Austausch unter ihnen und mit den Landesherren beförderte. Die vorliegende Arbeit untersucht politische Partizipation in den wettinischen Landen des Spätmittelalters. Neben verschiedenen Versammlungsarten wie Landdingen und Bedeverhandlungen werden weitere Formen von Mitbestimmung gesellschaftlicher Gruppen betrachtet.

### Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof Band 8

Mirja Piorr  
**Königin Christines Hof und die wirtschaftliche  
Verflechtung mit der Residenzstadt Odense  
(1496–1521)**

688 Seiten mit 16 Stammtafeln, Karten,  
Diagrammen und Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-4540-2  
Lieferbar  
**€ 70,- Euro [D] / € 72,- [A]**

### FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte Band 48

Deutsches Historisches Institut Paris (Hg.)

**FRANCIA. Forschungen zur  
westeuropäischen Geschichte  
Band 48**

604 Seiten mit 27 teils farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8149-3  
Lieferbar  
**€ 45,- Euro [D] / € 46,30,- [A]**

### Landesgeschichte Band 4

Sigrid Hirbodian / Christian Jörg /  
Tjark Wegner (Hg.)  
**Zwischen Region, Nation und Europa**  
Landesgeschichte in europäischer Perspektive

196 Seiten mit 6 Grafiken  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1384-5  
Lieferbar  
**€ 30,- [D] / 30,90 [A]**



Zu Beginn des 16. Jahrhunderts residierte die dänische Königin Christine, Tochter des Kurfürsten Ernst von Sachsen, in Odense und bewohnte dort zunächst Schloss Næsbyhoved sowie kurze Zeit später ein städtisches Anwesen. Ihre Hofhaltung zeichnete sich durch Eigenständigkeit und Unabhängigkeit sowohl zu Lebzeiten ihres Ehemannes König Johann als auch als Witwe aus. Die vielschichtigen wirtschaftlichen Verflechtungen mit der Residenzstadt, darunter die Versorgung und der Konsum des Hofes, wie auch der Königinnenhof selbst werden eingehend betrachtet. Als Grundlage der Studie dient die außergewöhnlich reiche Überlieferung, die insbesondere in Form von Rechnungen vorliegt. Zwei Personenkataloge umfassen das Hofpersonal der Königin sowie ihre städtischen Wirtschaftspartner. Die Untersuchung liefert weitreichende Einblicke in die vielschichtigen Verflechtungen von Hof und Stadt und dokumentiert damit die Bedeutung des Königinnenhofes für die Stadt Odense.

Der Band enthält 36 Beiträge in deutscher, französischer und englischer Sprache. Die Themenvielfalt reicht von der Fredegarchronik des 7. Jahrhunderts und dem Fortleben des römischen Rechts im frühen Mittelalter, den Anfängen diplomatischer Beziehungen und dem Hundertjährigen Krieg über die deutsch-französischen Beziehungen des 17. Jahrhunderts, die Eidleistung französischer Bischöfe unter Ludwig XIV. und die Bibliotheksgeschichte der Frühen Neuzeit bis zum Pariser Musikleben während der Julimonarchie, den Vegetarismus am Vorabend des Ersten Weltkriegs und die aktuelle Genderdebatte in Afrika. Mit der Geschichte des Körpers und seiner politischen Rolle am frühmodernen Hof sowie der Bürokratisierung afrikanischer Gesellschaften befassen sich die Beiträge zweier „Ateliers“.

Immer wieder muss sich die Landesgeschichte mit dem Vorwurf des Provinziellen sowie einer angeblich mangelnden Anschlussfähigkeit auseinandersetzen, die in Zeiten von „worlding knowledge“ nicht mehr zeitgemäß sei. Um diesen Vorurteilen entgegenzutreten und zugleich die internationale Einordnung lokaler und regionaler Geschichtswissenschaft auf europäischer Ebene zu untersuchen, fand im November 2015 in Tübingen die zweite Tagung der AG Landesgeschichte unter dem Titel „Zwischen Region, Nation und Europa. Deutsche Landesgeschichte in europäischer Perspektive“ statt, deren Ergebnisse hiermit in gedruckter Form vorliegen. Neben Beiträgen zur regionalen Geschichtsforschung in ausgewählten Ländern finden sich in diesem Band auch vergleichende Beiträge, solche zur Darstellung von Landesgeschichte in Schulen sowie ein Ausblick auf die mögliche Zukunft des Faches.



NEUE REIHE

**Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe B: Forschungen, Band 230**

Steffen Kaiser  
**Vom regionalen zum globalen Markt**  
 Politische, gesellschaftliche und marktwirtschaftliche Wandlungen im württembergischen Agrarsektor 1848–1914

412 Seiten mit 60 Tabellen und Diagrammen  
 Hardcover, 16 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-9579-7  
 Lieferbar  
**€ 35,- [D] / 36,- [A]**



WGS 1 555

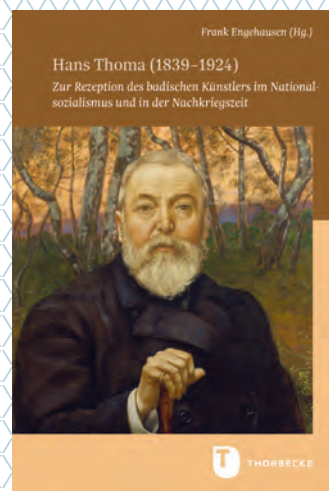


9783799595797

**Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe B: Forschungen, Band 231**

Frank Engehausen (Hg.)  
**Hans Thoma (1839–1924)**  
 Zur Rezeption des badischen Künstlers im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

248 Seiten mit 36 teils farbigen Abbildungen  
 Hardcover, 16 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-9580-3  
 Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**



WGS 1 550



9783799595803

NEUE REIHE

**Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A: Quellen, Band 64**

Harald Derschka (Bearbeitung)  
**Quellen zur Wirtschaftsgeschichte der Abtei Reichenau aus der Zeit Johann Pfüfers von Nordstetten als Großkeller (1450–1464) und Abt (1464–1491)**

Gedenkbuch – Urbare – Ordnungen  
 416 Seiten mit 30 Abbildungen und einer Karte  
 Hardcover, 16 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7995-9564-3  
 Lieferbar  
**€ 35,- [D] / 36,- [A]**



WGS 1 554



9783799595643

Erst mit der Grundlastenablösung von 1848 konnten die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den seit 1816 – dem „Jahr ohne Sommer“ – angestrebten Reformen in der Landwirtschaft zum Durchbruch verhelfen. Ziele waren eine Steigerung der Agrarproduktion und damit eine höhere Ernährungssicherheit für die Bevölkerung. Zeitgleich führte der Ausbau des Verkehrswesens zu einer Marktöffnung, die die Landwirte zu neuen Strategien zwang.

Das landwirtschaftliche Schulsystem wurde weiter ausgebaut, Gesetze für Flurbereinigungen und Meliorationsmaßnahmen auf den Weg gebracht sowie die Etablierung des Genossenschaftswesens betrieben. Die Landwirte passten sich durch veränderte Fruchtfolgen, eine zunehmende Mechanisierung und den Ausbau der profitablen Veredlungswirtschaft an. Vor dem Ersten Weltkrieg ist die Entwicklung zur „modernen“ Landwirtschaft unübersehbar.

Hans Thoma (1839–1924), der Maler und langjährige Leiter der Kunsthalle Karlsruhe, blieb über die politischen Brüche des 20. Jahrhunderts hinweg populär – vor allem im deutschen Südwesten. Der vorliegende Band untersucht erstmals die Bemühungen der badischen Nationalsozialisten, Thoma für ihre politischen Zwecke zu vereinnahmen. Einen Höhepunkt dieser Instrumentalisierung stellten die Feierlichkeiten zu Thomas 100. Geburtstag im Jahr 1939 dar. Zu diesem Jubiläum stiftete das badische Kultusministerium eine Hans-Thoma-Plakette für Verdienste „um die deutsche Kultur am Oberrhein“. Dabei wird beleuchtet, wie Thoma nach 1945 unter den Vorzeichen des demokratischen Neuaufbaus aus der Vereinnahmung für die Blut-und-Boden-Ideologie herausgelöst wurde.

Abschließend werden die Anfänge des Hans-Thoma-Preises nachgezeichnet, mit dem das Land Baden-Württemberg alle zwei Jahre hervorragende bildende Künstlerinnen und Künstler ehrt.

In der Geschichte des Klosters Reichenau gilt die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts als Zeit des Niedergangs, der in der klösterlichen Tradition stets mit dem Namen Abt Johann Pfüfers verbunden ist. Die hier edierten wirtschaftsgeschichtlichen Quellen – sein Notizbuch, Urbare und Ordnungen – erschließen die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse der Reichenau in bislang unbekannter Tiefe. Sie stellen eine bedeutende Ressource für die landesgeschichtliche Erforschung des westlichen Bodenseeraums dar. Die vielschichtigen und sich ergänzenden Quellen bilden die wirtschaftlich nutzbaren Rechte und Verpflichtungen der Abtei ab, ihre grundherrschaftliche Verwaltungspraxis und die Regelungen der Klosterökonomie im ausgehenden Mittelalter. Abt Johann Pfüser zeigt sich darin als sparsamer Verwalter, was zu einer Neubewertung seiner Rolle in der Klostergeschichte zwingt. Ausführliche Kommentare erschließen das Erkenntnispotential der unvollständigen und inkonsistenten Quellen.

## NEUE REIHE

### Kabinettsprotokolle von Baden-Württemberg 1918-1933 Band I, 3

Martin Furtwängler (Bearb.)  
**Die Protokolle der Regierung  
der Republik Baden**  
Dritter Band: Das Staatsministerium  
November 1921–November 1925

704 Seiten mit 22 Abbildungen  
Leineneinband mit Schutzumschlag, 17x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-9582-7  
Lieferbar  
**€ 56,- [D] / 57,60 [A]**

### Landeskundig. Tübinger Vorträge zur Landesgeschichte Band 6

Sigrid Hirbodian / Katharina Huss /  
Lea Wegner (Hg.)  
**Zentren der Macht in Schwaben**

256 Seiten mit 53 großteils  
farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-2075-1  
Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**

### Kraichtaler Kolloquien Band 13

Kurt Andermann (Hg.)  
**Gemmingen**  
Streiflichter auf die Geschichte einer Familie  
des Ritteradels aus dem Kraichgau

392 Seiten mit einem farbigen Frontispiz  
sowie 15 s/w Abbildungen  
Leinen mit Schutzumschlag, 15 x 23 cm  
ISBN 978-3-7995-9283-3  
Lieferbar  
**€ 34,- [D] / 35,- [A]**



WGS 1 556



9 783799 595827



WGS 1 558



9 783799 520751



WGS 1 558



9 783799 928333

Die seit 1919 in Baden regierende Koalition aus SPD, DDP und Zentrum setzte auch nach den Landtagswahlen vom Oktober 1921 ihre Zusammenarbeit fort. Geprägt war die neue Legislaturperiode bis November 1925 zunächst durch die rasant ansteigende Inflation, die 1923 in einer Hyperinflation gipfelte. Die von der badischen Regierung forcierte Konsolidierung der Staatsfinanzen wie auch der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes war mit drastischen Einschnitten verbunden. Gleichzeitig belastete die Besetzung weiterer badischer Gebiete durch Frankreich das Land schwer, da dadurch die wirtschaftlich so wichtige Rheintalbahn unterbrochen wurde. Die soziale Notlage führte letztlich auch in Baden zu politischen Unruhen, vor allem im Raum Lörrach. 1924 entspannte sich die allgemeine Situation – auch wenn sich in der bislang geschlossenen Regierungskoalition erste Risse bemerkbar machten.

Ob als Sitze der Mächtigen oder als Standorte zur militärischen Sicherung ganzer Landstriche – Schlösser und Burgen bildeten über Jahrhunderte Konzentrationspunkte von Herrschaft. Als Zentren der Macht in Schwaben prägen sie noch heute das Landschaftsbild der Region oder leben – längst verschwunden – als faszinierender Mythos weiter. Neben diesen steingewordenen, realen Symbolen politischer und militärischer Macht finden sich aber auch kulturelle, wirtschaftliche und symbolische Machtzentren, die zudem mit der Zeit eine Umwidmung erfahren konnten. In zehn Beiträgen nimmt dieser Band Machtzentren von der Frühgeschichte bis in die Gegenwart in den Blick. Von der Heuneburg und dem Hohenstaufen bis zu der Villa Reitzenstein und Daimler: Alle saßen und nehmen diese Zentren auf ihre jeweils eigene Weise Einfluss auf die Geschichte Schwabens.

Die Freiherren von Gemmingen entstammen dem Kraichgau, waren im Lauf der Jahrhunderte aber nicht nur dort reich begütert, sondern zeitweise auch in den Kantonen Odenwald, Kocher, Neckar-Schwarzwald, Oberrhein und Mittelrhein der freien Reichsritterschaft. Aus den Reihen der Familie gingen ein Erzbischof und Kurfürst von Mainz hervor, Bischöfe von Augsburg und Eichstätt sowie eine Fürstäbtissin von Lindau. Als hochrangige Militärs verkehrten sie am Kaiserhof in Wien. Daneben spielten in der Familie aber immer wieder auch Universitätsstudien eine Rolle. So findet man unter ihren Angehörigen neben mehreren Richtern an den höchsten Gerichten des Alten Reiches auch einen Aufklärer und Schriftsteller sowie einen Vertreter der Erweckungsbewegung. In ihrem Facettenreichtum kann die Geschichte der Familie von Gemmingen über den Kraichgau hinaus als exemplarisch gelten für ritteradlige Verhältnisse.

## Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte Band 29

Joachim Brüser / Simon Karzel (Hg.)

### Vom Beginn des Schlossbaus bis zum Ersten Weltkrieg

Quellen zur Ludwigsburger Stadtgeschichte  
1704 bis 1914

364 Seiten  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-5529-6  
Lieferbar  
€ 27,50 [D] / 28,30 [A]



WGS 1 550



9 783799 555296

## Ulm und Oberschwaben Band 62

Frank Brunecker / Michael Wettengel /  
Gudrun Litz (Hg.)

### Ulm und Oberschwaben

Zeitschrift für Geschichte, Kunst und Kultur

464 Seiten mit 171, großteils  
farbigen Abbildungen  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-8052-6  
Lieferbar  
€ 29,80 [D] / 30,70 [A]



WGS 1 558



9 783799 580526

## Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte Band 39

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-  
Stuttgart (Hg.)

### Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 2020

Glaubensunterweisung historisch: Katechismen  
als Forschungsgegenstand

552 Seiten mit 26 Abbildungen  
Paperback, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-6389-5  
Lieferbar  
€ 29,80 [D] / 30,70 [A]



WGS 1 550



9 783799 638955

Die Geschichte der Stadt Ludwigsburg beginnt mit dem Bau des Schlosses, die Stadtgeschichte bietet aber deutlich mehr als nur das Schloss. Einen kleinen Einblick soll diese Edition Ludwigsburger Quellen geben. Zu ganz unterschiedlichen Themen des 18. und 19. Jahrhunderts sind hier erstmals Quellen zusammengestellt, die einen unverstellten und direkten Blick auf die Stadtgeschichte geben. Die Auswahl beginnt mit Rechtsquellen zur Stadtgründung und zur Ansiedlung. Quellen zum Schlossbau und zur Residenz sowie zur 48er-Revolution zeigen weitere Aspekte der Geschichte der Residenzstadt auf. Ebenso Beachtung erfahren Stadtentwicklung und Wirtschaftsgeschichte bis hin zu den Eingemeindungen des 20. Jahrhunderts. Aber auch die Schulgeschichte, die Geschichte von Kirchen und Synagoge oder der Ludwigsburger Garnison finden sich in dieser Edition.

„Ulm und Oberschwaben“ zählt zu den ältesten regionalhistorischen Zeitschriften in Südwestdeutschland und stellt in einem zweijährigen Rhythmus aktuelle Forschungen zur Geschichte der beiden Regionen vor. Der neue Band enthält 15 Beiträge, die sich mit Fragen von Krankheit, Tod und Jenseitsvorsorge im Mittelalter sowie der Reformation in Ulm befassen, aber auch mit Biographien und Themen der Wissenschafts-, Musik-, Frauen- und Medizingeschichte von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert sowie mit der Vergangenheitsbewältigung in der NS- und Nachkriegszeit. Erwähnt werden sollen hier nur die Beiträge zu Suffragetten in Ulm und Kriegsverbrechen in Ehingen. Eine Stadt sucht keinen Mörder. Abgerundet wird der Band durch Rezensionen aktueller Neuerscheinungen und ein Register.

Für den frühneuzeitlichen Fundamentalvorgang der Konfessionalisierung, die Normierung religiösen Wissens und die Ausprägung von Mentalitäten waren Katechismen zentral. Der „Catechismus Romanus“ und die Glaubenslehren des Canisius markieren den Beginn einer Entwicklung im Spannungsfeld von Interessen kirchlicher und staatlicher Autoritäten, von divergierenden Funktionsbestimmungen sowie pädagogisch-didaktischen Vorstellungen: Katechismusgeschichte ist ein Brennglas von Vereinheitlichungs- und Rezeptionsvorgängen und wichtige Quelle für religiöse „Lebenswirklichkeiten“. Ein Egodokument zur elterlichen Katechese ergänzt den Themenschwerpunkt. Die Publikation enthält zudem zwei Beiträge, die sich mit der Reaktion auf aufklärerische Reformen in zwei (neu-)württembergischen Oberämtern und mit dem protestantischen Kaufmann Carl von Kolb befassen, der als Verbindungsmann in Rom für das Bistum Rottenburg eine wichtige Rolle spielte.

Edwin Ernst Weber / Christoph Schmider /  
Dietmar Schiersner (Hg.)  
**Die Bischöfe Conrad Gröber und Joannes  
Baptista Sproll und der Nationalsozialismus**  
Historischer Kontext und historisches Erinnern

364 Seiten mit 64 überwiegend  
farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1547-4  
Lieferbar  
**€ 29,- [D] / 29,90 [A]**

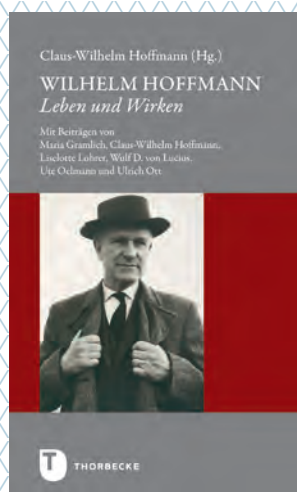
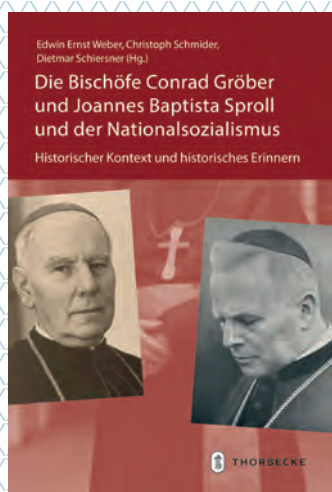
Claus-Wilhelm Hoffmann (Hg.)  
**Wilhelm Hoffmann - Leben und Wirken**  
Mit Beiträgen von Maria Gramlich, Claus-  
Wilhelm Hoffmann, Liselotte Lohrer,  
Wulf D. von Lucius, Ute Oelmann und Ulrich Ott

584 Seiten mit 80 s/w-Abbildungen  
Hardcover mit Schutzumschlag, 14 x 22 cm  
ISBN 978-3-7995-1512-2  
Lieferbar  
**€ 29,- [D] / 29,90 [A]**

**Schriften des Vereins für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung  
Band 139 (2021)**

Internationaler Verein für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung (Hg.)  
**Schriften des Vereins für Geschichte des  
Bodensees und seiner Umgebung**  
139. Heft (2021)

352 Seiten mit 173 überwiegend farbigen  
Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1728-7  
Lieferbar  
**€ 19,90 [D] / 20,50 [A]**



Das Verhältnis der Kirchen und zumal ihrer Bischöfe zum Nationalsozialismus steht immer wieder aufs Neue in der öffentlichen wie der wissenschaftlichen Diskussion. Der aus einer Tagung hervorgegangene Band nimmt vergleichend die beiden südwestdeutschen Diözesanbischöfe Conrad Gröber und Joannes Baptista Sproll in den Blick, mit ihrem gesellschaftlich-religiösen Hintergrund in der Zeit des Kulturkampfes und der katholischen Milieubildung, ihrem Werdegang und Episkopat sowie ihrem „Nachleben“. Das Interesse gilt den individuellen Prägnanzen und dem markant unterschiedlichen Verhalten gegenüber dem NS-Staat: zumindest zeitweilig Zustimmung und Bemühen um Kooperation bei Gröber, grundsätzliche Distanz und mutiger Protest bei dem schließlich aus seiner Diözese verwiesenen Sproll. Thema ist aber auch die sich mehrfach wandelnde öffentliche wie wissenschaftliche Bewertung der beiden Bischöfe von 1945 bis zur Gegenwart.

Wilhelm Hoffmann (1901–1986) war von 1945 an fast 25 Jahre lang Direktor der Württembergischen Landesbibliothek. Die Erkenntnis, dass jeder Mensch ein Recht auf Bildung haben müsse, dass dies eine soziale und zugleich wirtschaftliche Aufgabe von hohem Rang sei, leitete ihn sein ganzes Leben hindurch und beeinflusste maßgeblich sein Handeln. Neben seiner Arbeit an und für die Württembergische Landesbibliothek fungierte er auch als spiritus rector der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft und war maßgeblich bei der Entstehung von Hölderlin-Archiv, Stefan George Stiftung, Stefan George Archiv sowie dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach beteiligt. Der von Claus-Wilhelm Hoffmann herausgegebene Sammelband würdigt Leben und Wirken Wilhelm Hoffmanns und enthält Aufsätze von Dr. Maria Gramlich, Dr. Ute Oelmann, Liselotte Lohrer, Prof. Wulf D. von Lucius und Professor Dr. Ulrich Ott.

Der Band bietet Interessantes aus Naturwissenschaft und Geschichte. Einleitend findet sich ein Aufsatz zur Unterwasserarchäologie der Pfahlbauten. Mit neuentdeckten römischen Straßendämmen geht es archäologisch weiter. Ein zählbarer Geschichtsirrtum wird in Zusammenhang mit der „Großen Ravensburger Handelsgesellschaft“ aufgedeckt. Spannend ist auch ein Beitrag zur frühneuzeitlichen Quarantäne in St. Gallen: Darf ein Christ vor der Pest fliehen? Gedenkpolitisch wird die Kapitulation der Bourbaki-Armee im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 bewertet, die rund 90.000 französische Soldaten in die Schweizer Internierung führte. Dem Wahrzeichen des Hegau, dem Hohentwiel, sowie der Geologie dieser bekannten Vulkanlandschaft widmen sich weitere Beiträge. Erstmals wird auch die Geschichte der limnologischen Institute am Bodensee erforscht. Topaktuell schließt der Band mit virtual reality ab, nämlich römische Torkeltechnologie heute sichtbar zu machen.

**Kompass Ostmitteleuropa  
Band 3**

Achim Hubel / Jens Ruffer / Gábor Endrődi  
**Meister Ludwig – Peter Parler – Anton Pilgram**  
Architekt und Bildhauer? Zu einem Grund-  
problem der Mediävistik. Drei Studien.

348 Seiten mit 100 Abbildungen  
Leinenband, 12 x 19 cm  
ISBN 978-3-7995-1515-3  
Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**



WGS 1 554



9 783799 515153

**Veröffentlichung des Alemannischen Instituts  
Freiburg i.Br.,  
Nr. 88**

Bertram Jenisch / Andreas Haasis-Berner /  
R. Johanna Regnath / Werner Konold (Hg.)  
**„Im Krieg ist weder Glück noch Stern“**  
Barocke Festungen, Schanzen und Schlachtfel-  
der am südlichen Oberrhein

328 Seiten mit 200 zum größten Teil  
farbigen Abbildungen  
Hardcover, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1534-4  
Lieferbar  
**€ 34,- [D] / 35,- [A]**



WGS 1 550



9 783799 515344

**PARTICIPARE! Publikationen des  
Diözesanmuseums Rottenburg  
Band 11**

Daniela Blum / Melanie Prange /  
Diözesanmuseum Rottenburg (Hg.)  
**Shaping Faith – Fashioning Splendour.**  
**Glauben formen – Pracht gestalten**

164 Seiten mit sehr zahlreichen  
farbigen Abbildungen  
Hardcover, 21 x 28 cm  
ISBN 978-3-7995-1568-9  
Lieferbar  
**€ 25,- [D] / 25,70 [A]**



WGS 1 953



9 783799 515689

Fragen zur Ausbildung, zum spezifischen Berufsbild und zum Tätigkeitsbereich mittelalterlicher Architekten sind seit langem Kernfragen der Forschung. Quellen sind jedoch oft nicht leicht zu interpretieren und der Status von Architekten hat sich in europäischen Ländern nicht einheitlich entwickelt. In den Beiträgen von drei renommierten Forschern konzentriert sich das vorliegende Buch auf eine Schlüsselfrage – nämlich die handwerkliche Ausbildung und nachfolgend eine mögliche bildkünstlerischen Betätigung der Werkmeister, und zwar mit einem Schwerpunkt in Mitteleuropa. Eine allgemeinere Übersicht (A. Hubel) wird mit zwei Studien zusammengestellt, die sich auf Personen von besonderer Bedeutung beziehen: Peter Parler (J. Ruffer) und Anton von Brunn, genannt Pilgram (G. Endrődi). Methodische Ansätze und Ergebnisse sind unterschiedlich und führen daher auch zu konträren Ergebnissen. Dennoch – oder gerade deswegen ein spannender und produktiver Diskurs.

Zahlreiche Aspekte der Konfliktarchäologie rückten in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Denkmalpflege. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat gezeigt, dass über Befestigungen und Schlachtfelder hinaus weitere Aspekte einzubeziehen sind: die Auswirkungen des Krieges auf Stadt und Land, die erforderliche Infrastruktur oder die Produktion von Kriegsgerät. Die im vorliegenden Buch versammelten Beiträge geben anhand ausgewählter Funde und historischer Stätten Einblicke in die Forschungs- und Überlieferungssituation von militärischen Überresten aus dem 17. bis 20. Jahrhundert vorwiegend aus dem Südwesten von Baden-Württemberg. Hierzu zählen neben den bekannten Festungen auch Linien und Schanzen im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb bis hin zum Westwall. Ähnlich einem Exkursionsführer werden in einem Katalogteil archäologische Fundorte mit ihrer schriftlichen Überlieferung und praktischen Hinweisen verknüpft.

Die mittelalterliche Sakralkunst gewinnt ihre Schönheit vor allem aus den dargestellten Textilien. Die biblischen Personen und die Heiligen sind dabei in „sprechende Textilien“ gehüllt, denn die Gewänder wollen kommunizieren und fügen sich in die narrative Struktur des Katholizismus ein. Die Ausstellung im Diözesanmuseum Rottenburg fragt nach diesen narrativen Gehalten in den mittelalterlichen Werken der Rottenburger Sammlung. Zugleich haben sich in einer Kooperation mit der Hochschule Pforzheim junge Designerinnen und Designer mit den Bildwerken auseinandergesetzt. Die hieraus entstandenen Entwürfe werden den altherwürdigen Kunstwerken gegenübergestellt, sodass traditionelle und zeitgenössische Interpretationen in Dialog treten.

**PARTICIPARE! Publikationen des  
Diözesanmuseums Rottenburg  
Band 12**

Christine Bozler-Kießling/  
Melanie Prange (Hg.)  
**Vulnerable**  
Kunstwettbewerb der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart 2021/22

ca. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
Hardcover, 21 x 27 cm  
ISBN 978-3-7995-1572-6  
Erscheint im Mai 2022  
**ca. € 20,- [D] / 20,60 [A]**

**Arbeitshefte – Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Band 34**

Claudia Mohn/Otto Wölbert (Hg.)  
**Der Chor des Ulmer Münsters**  
Kunstgeschichte – Bauforschung –  
Restaurierung

264 Seiten mit 425 großteils  
farbigen Abbildungen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1229-9  
Lieferbar  
**€ 30,- [D] / 30,90 [A]**

**Arbeitshefte – Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Band 41**

Dagmar Zimdars (Hg.)  
**Der Freiburger Münstersturm**  
Handwerk, Hightech, Forschung – Stein, Farbe,  
Holz, Metall

256 Seiten mit 307 meist farbige Abbildungen,  
11 Beilagen mit 22 Plänen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1511-5  
Lieferbar  
**€ 30,- [D] / 30,90 [A]**



WGS 1 953



9 783799 515726



WGS 1 558



9 783799 512299



2. Auflage

WGS 1 558



9 783799 515115

Vulnerabel, verletzlich – Schlagwort, Parole oder Devise? Politik, Medizin und Soziologie lassen uns das Thema täglich neu denken. Ökologie und Klimaforschung sind mehr denn je damit konfrontiert. Die Corona-Krise hat uns auf dramatische Weise deutlich gemacht: Das gesellschaftliche Miteinander ist ein fragiles Konstrukt. Die Theologie spiegelt den Begriff im Kern: Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden – Jesus war verwundbar. Erwächst vielleicht gerade aus dieser Verwundbarkeit Trost und Kraft? Und die Kunst? Sie kann Statement, Reflexionsfläche, Kontroverse oder (Anti-)Ästhetik sein. Im Rahmen eines Kunstwettbewerbs der Diözese Rottenburg-Stuttgart haben sich junge Künstler:innen individuell, offen und kritisch mit dem Begriff des Vulnerablen auseinandergesetzt. Die Arbeiten der 25 Preisträger:innen werden im vorliegenden Katalog vorgestellt.

1377 begonnen und Mitte des 15. Jahrhunderts im Wesentlichen vollendet, erhielt der Ulmer Münsterchor erst im späten 19. Jahrhundert seine heutige Gestalt. Die Restaurierung der Chorfassade in den Jahren bis 2015 bot die einmalige Gelegenheit, das imponierende Gesamtkunstwerk aus Ziegel, Stein und Glas interdisziplinär zu untersuchen. Erstmals seit dem 19. Jahrhundert war es beispielsweise möglich, die acht überlebensgroßen Prophetenskulpturen aus der Nähe in Augenschein zu nehmen. Die Zustandskartierung auf Basis genauer Planvorlagen, der umfangreiche Archivalienbestand des Münsterbauamts sowie detaillierte Material- und Befunduntersuchungen bildeten die Grundlage für die Maßnahmen. Wände, Pfeiler, Aufsätze, Figuren und Fenster wurden dementsprechend konservatorisch behandelt. Die vielfältigen Erkenntnisse aller Disziplinen werden im vorliegenden Band bildreich und anschaulich vermittelt.

Der Münstersturm ist das unübersehbare Wahrzeichen Freiburgs. Von 2012 bis 2018 war er eine Hightech-Baustelle: Die langjährige Baustelle forderte gleichermaßen Vertrauen in traditionelles Handwerk und modernste Technologie; immer wieder wurde abgewogen zwischen der Weiterführung historisch bewährter Konzepte, handwerklicher Reparatur und restaurierender Konservierung. Aus faszinierenden Blickwinkeln und reich bebildert berichten die vorliegenden Beiträge vom Umgang mit den Gewerken Stein, Farbe, Holz und Metall. Denn erst das Zusammenspiel aus dem freistehenden hölzernen Glockenstuhl, den bestehenden Glocken mit neuer Klöppeltechnik, der kühnen Steinkonstruktion aus Oktogongeschoss und Maßwerkhelm sowie den stabilisierenden mittelalterlichen Ringankern machen den Freiburger Münstersturm zu dem, was er ist: zu einem der schönsten Kirchtürme überhaupt.

**Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Band 42**

Dörthe Jakobs (Hg.)  
**Die Veitskapelle in Mühlhausen**  
Prag in Stuttgart

480 Seiten mit 553 zumeist  
farbigen Abbildungen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1518-4  
Lieferbar  
**€ 34,- [D] / 35,- [A]**



Die Veitskapelle ist eines der größten Schmuckstücke mittelalterlicher Kirchengeschichte in Stuttgart. Sie birgt eine Vielzahl überraschender Kostbarkeiten, seien es die mittelalterlichen Altäre oder die Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert, die nie übertüncht wurden und zu den am besten erhaltenen Wandmalereien des Mittelalters in Baden-Württemberg zählen. So beeindruckend der Kirchenraum ist, so komplex gestaltete sich die umfassende Restaurierung des Bauwerks. Zeitweise arbeiteten 20 Gewerke an und in der Kapelle. Die Ergebnisse der gelungenen Restaurierung sind in diesem opulenten Band dargestellt und in thematischen Einheiten zur Bau- und Restaurierungsgeschichte, zum Dach, zum Außenbau, zu den Malereien sowie zur Ausstattung zusammengefasst. Zahlreiche Fotos und sachkundige Texte verbinden sich zu einer großartigen Gesamtschau, die das einzigartige Bauwerk in all seinen Aspekten beleuchtet.

**Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Band 43**

Martina Blaschka (Hg.)  
**KleinDENKMALE Baden-Württemberg**  
20 Jahre erfassen und dokumentieren im  
Ehrenamt.

284 Seiten mit 404 großteils farbigen Abbil-  
dungen und 4 Karten; Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1396-8  
Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**



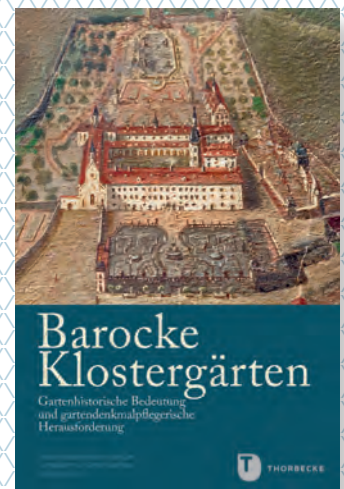
Keine Kulturlandschaft ohne Kleindenkmale. Seit 2001 werden diese vielgestaltigen Objekte in Baden-Württemberg von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfasst. Den Anstoß zu dem Projekt, das heute fest in der Landesdenkmalpflege verankert ist, gaben die großen Heimatvereine. In dem Band spannt sich der Bogen von der Genese des erfolgreichen Projekts über die Frage des Denkmalwerts der Objekte und die Möglichkeiten zu ihrer Restaurierung bis zu neuen technischen Methoden der Kleindenkmalerfassung. Auch die Kleindenkmale selbst kommen nicht zu kurz: In reich bebilderten Beiträgen erzählen zahlreiche Autorinnen und Autoren von Gruhen, Grenzsteinen und Wegweisern, Bildstöcken, Wegkreuzen und vielem mehr – ein Blick in die einzigartige Welt der Kleindenkmale in Baden-Württemberg.

**Arbeitsheft zum 20-jährigen Bestehen  
des Kleindenkmalsprojekts**

**Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Band 44**

Volkmar Eidloth / Petra Martin (Hg.)  
**Barocke Klostergärten**  
Gartenhistorische Bedeutung und garten-  
denkmalpflegerische Herausforderung.

ca. 176 Seiten mit 190 vorwiegend farbigen  
Abbildungen  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1555-9  
Erscheint im Mai 2022  
**ca. € 28,- [D] / € 28,80 [A]**



In der Barockzeit wurden viele Klöster zu regelrechten Klosterresidenzen aus- und umgebaut. Damit einher ging die Überformung oder Neuanlage der zugehörigen Gartenanlagen. Diese waren Thema einer internationalen Fachtagung 2017, die zum Abschluss der dreijährigen Sanierung des barocken Abteigartens im Kloster Bronnbach veranstaltet wurde. In drei thematischen Blöcken beschäftigen sich die 13 Beiträge mit verschiedenen Aspekten klösterlicher Gartenkunst. Der erste bietet einen Einblick in die Vielfalt an Gestaltungsformen und Ausstattungselementen der Gärten mitteleuropäischer Barockklöster. Die anschließenden Fallbeispiele illustrieren die gartenkonservatorischen Herausforderungen im Umgang mit überkommenen barocken Klostersgärten. Schließlich beleuchten die damaligen Akteure die Instandsetzung des Bronnbacher Abteigartens aus ihrer jeweiligen Perspektive.

## Erforschen und Erhalten Band 3

Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart (Hg.)  
**Erforschen und Erhalten**  
Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmal-  
pflege in Baden-Württemberg 2020

280 Seiten, reich bebildert  
Paperback, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1510-8  
Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**

## Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg Band 18

Imke Ritzmann / Iris Geiger-Messner  
(Fotografin)  
**Ländliche Gasthöfe in Oberschwaben**  
Architektur, Ausstattung und Nutzung  
traditionsreicher Kulturdenkmale

ca. 192 Seiten mit 247 teils farbigen Abbil-  
dungen  
Hardcover, 21 x 30 cm  
ISBN 978-3-7995-1520-7  
Erscheint im Juni 2022  
**€ 34,- [D] / 35,- [A]**

Hans-Christian Pust (Hg.)  
**Fantastische Welten**  
Kartographie des Unbekannten

192 Seiten mit zahlreichen  
farbigen Abbildungen  
Paperback mit Umschlagklappen, 21 x 27 cm  
ISBN 978-3-7995-1544-3  
Lieferbar  
**€ 28,- [D] / 28,80 [A]**



Der diesjährige Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmalpflege widmet sich schwerpunktmäßig dem Innenraum, seiner Gestaltung und Ausstattung. Er gewährt Einblicke in Kulturdenkmale mit außergewöhnlichen Befunden verschiedenster Zeitstellungen wie etwa barockzeitliche Raumdekorationen eines Bürgerhauses in Vaihingen/Enz, die wandfeste Holzausstattung nebst mythologischem Bildzyklus in einem klassizistischen Stadtpalais in Lahr oder eine behutsam sanierte Villa von 1923 in Pfnztal-Söllingen. Darüber hinaus beleuchten zahlreiche Artikel das breite Aufgabenspektrum der Bau- und Kunstdenkmalpflege.

**Vorankündigung:**  
**Erforschen und Erhalten, Band 4**  
Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmal-  
pflege in Baden-Württemberg 2021  
ISBN 978-3-7995-1565-8

→ Der Jahresband 2021 erscheint im Som-  
mer 2022 und kann bereits vorbestellt bzw.  
die Reihe „Erforschen und Erhalten“ im  
Abonnement bezogen werden.

Markant steht er im Dorf: der alte Gasthof. Als einstiger Mittelpunkt des sozialen Lebens diente er als zentraler Treffpunkt, wo auch Einheimische und Reisende miteinander in Kontakt kommen konnten. Auch heute noch künden die stattlichen Gebäude, oft mit prächtigen Wirtshaus-  
schildern versehen, selbstbewusst von der Bedeutung eines Gasthofs für den jeweili-  
gen Ort. Doch wie war ein Gasthof histo-  
risch eigentlich organisiert? Konnte man  
davon leben, nur Gastwirt zu sein? Gab es  
in jedem Gasthaus Fremdenzimmer? Und  
warum lohnt sich immer ein Blick auf die  
historischen Nebengebäude des Gast-  
hauses?

Während diese und weitere grundsätzli-  
che Fragen im ersten Teil dieses Buches  
thematisiert werden, besteht der zweite  
Teil aus einem Katalog, in dem die Autorin  
ausgewählte denkmalgeschützte Gasthöfe  
porträtiert und so die Vielfalt dieses kultu-  
rellen Erbes aufzeigt.

Auf zahlreichen frühen Landkarten gibt es  
Fantasie-Darstellungen von Inseln und  
Regionen, die gar nicht existierten, von  
Fantasie-Kreaturen oder von Ungeheuern.  
Einige Gebiete wurden lange Zeit auch  
falsch dargestellt wie etwa Kalifornien als  
Insel oder der Nordpol umgeben von vier  
riesigen Inseln mit einem Schwarzen Fels  
in deren Mitte. Und selbst bei wissen-  
schaftlichen Expeditionen wurden noch  
unerforschte Bereiche mit Fantasie-Dar-  
stellungen gefüllt, oder man suchte gar  
nach sagenhaften Ländern wie zum Bei-  
spiel Eldorado. Aber auch vollständig  
erfundene Gebiete wurden kartiert. So  
entstand um 1730 eine Karte des Schlaraf-  
fenlandes. In der neueren Literatur sind es  
vor allen Dingen Werke der Fantasy-Litera-  
tur, die Karten enthalten. Mit dem Thema  
„Landkarten“ setzt sich zudem die zeitge-  
nössische Kunst auseinander – ein Aspekt,  
der ebenfalls aufgegriffen wird.



Christian Herrmann (Hg.)  
**bildfromm?**  
Die Bibel in Bildern

352 Seiten mit zahlreichen farbigen  
Abbildungen  
Klappenbroschur, 21 x 27 cm  
ISBN 978-3-7995-1573-3  
Lieferbar  
**€ 32,- [D] / € 32,90 [A]**



WGS 1 546



Kurt Andermann  
**Guttenberg über dem Neckar**  
Die Geschichte einer Burg und  
ihrer Herrschaft

536 Seiten mit 134 teils farbigen Abbildungen,  
4 Karten und 8 Stemmata  
Leinen mit Schutzumschlag, 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-7995-1548-1  
Lieferbar  
**€ 34,- [D] / 35,- [A]**



WGS 1 558



Christian Ottersbach  
**Stuttgart – Kulturdenkmale vom  
Römerkastell bis zum Fernsehturm**

ca. 296 Seiten mit etwa 200 großteils  
farbigen Abbildungen  
Klappenbroschur, 12,5 x 20 cm  
ISBN 978-3-7995-1373-9  
Erscheint im Juli 2022  
**ca. € 24,- [D] / 24,70 [A]**



WGS 1 943



Das Zueinander von Sehen und Glauben, Sehen und Erkenntnis durchzieht die Bibel. Bei Bibel-Illustrationen, bei der Bibel in Bildern geht es um den Zusammenhang von Wort und Sehen, um die Wirkung der Botschaft. Das Verbot der bildlichen Darstellung Gottes gilt, wird aber doch bildlich veranschaulicht. Bilder können Glauben stiften und stärken, Textinhalte präzisieren und visuell neu erzählen. Die Ausstellung deutet Antworten an auf die Fragen: Wird man bzw. wie wird man durch das Betrachten von Bibelillustrationen fromm? Wie drückt sich Frömmigkeit im Bild aus?

In der Geschichte von Burg und Herrschaft Guttenberg verbinden sich Individuelles und Exemplarisches. Gegründet zur Zeit der Staufer, klingt im Namen der Burg noch heute die Pflege der ritterlichen Kultur am Königshof zu Wimpfen nach. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts residierte zu Guttenberg der Reichserbkämmerer Konrad von Weinsberg. Seit 1449 – inzwischen in der 17. Generation – sitzen dort die Ritteradligen von Gemmingen. Von den Anfängen der Reformation an war die Burg auch ein Zentrum der Glaubenserneuerung. Als kaiserunmittelbare Reichsritter regierten die Herren zu Guttenberg bis zum Ende des Alten Reiches in den zu ihrer Burg gehörigen Dörfern als Landes- und Kirchenherren. Vom 19. zum 21. Jahrhundert wandelte sich die Burg vom ritteradligen Herrschaftssitz zu einem diversifizierten Unternehmen der Tourismusbranche – ein Ausflugsziel von großer Attraktivität.

Gefragt nach Stuttgarts Wahrzeichen, fällt einem mit Sicherheit als erstes der Fernsehturm ein, zudem Altes und Neues Schloss, Staatsgalerie, der Bahnhofsturm und natürlich die Grabkapelle auf dem Rotenberg. Doch die Stadt und ihre Vororte bieten noch viel mehr bemerkenswerte Kulturdenkmale von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Postmoderne. Kennen Sie z.B. das IBM-Areal in Vaihingen oder den Wohnkomplex „Romeo und Julia“ in Zuffenhausen-Rot? Oder wussten Sie, dass in der Mühlhausener Veitskapelle die am besten erhaltenen Wandmalereien des Mittelalters in Baden-Württemberg zu finden sind? 16 Themenkapitel laden mit zahlreichen Abbildungen dazu ein, die beeindruckende architektonische Überlieferung der Landeshauptstadt zu erkunden. Dabei reicht das Spektrum von steinzeitlichen Hinterlassenschaften über Bauten für Wirtschaft, Kultur, Verkehr, Produktion sowie Lehre und Forschung bis zu Wohnbauten und den religiösen Orten Stuttgarts.



WGS 7 421



Thorbeckes  
**Flugzeuge & Luftschiffe  
Kalender 2023**

Wochenkalender,  
56 Blätter mit historischen  
Farbabbildungen  
Spiralbindung, 24 x 32 cm  
ISBN 978-3-7995-1556-6  
Lieferbar  
**€ 23,- UVP**

Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. Der Mythos von Ikarus erzählt davon ebenso wie die genialen Entwürfe von Leonardo da Vinci. Die Montgolfières, die Brüder Wright, Charles Lindbergh und Graf Zeppelin gehörten zu den Pionieren, die den Luftraum eroberten. Historische Bilder aus der Frühzeit der Luftfahrt lassen uns an ihren Abenteuern teilhaben, Plakate der Fluggesellschaften wecken Fernweh.



JANUAR  
2. WOCHE



FEBRUAR  
MÄRZ  
9. WOCHE



WGS 7 421



Thorbeckes  
**Obst-Kalender 2023**

Wochenkalender,  
56 Blätter mit historischen  
Farbabbildungen  
Spiralbindung, 24 x 32 cm  
ISBN 978-3-7995-1541-2  
Lieferbar  
**€ 23,- UVP**

Mit prachtvollen Abbildungen führt der Thorbecke Obst-Kalender durch das Jahr 2023 und bietet Woche für Woche Wissenswertes über Obstsorten aus aller Welt. Die historischen Abbildungen sorgen dafür, dass die Woche nicht schnell genug vergehen kann – denn dann darf wieder auf die nächste wunderschöne Seite geblättert werden.



WGS 7 421



Thorbeckes  
**Wald-Kalender 2023**

Wochenkalender,  
56 Blätter mit historischen  
Farbabbildungen  
Spiralbindung, 24 x 32 cm  
ISBN 978-3-7995-1557-3  
Lieferbar  
**€ 23,- UVP**

Frisch austreibende Birken im Frühjahr, Maiglöckchen und Waldrebe im Sommer, Pilze im Herbst, Wildschweine im Winter – im Wald gibt es immer etwas zu entdecken. 53 historische Abbildungen zeigen Pflanzen- und Tierarten aus heimischen Wäldern. Kurze, unterhaltsame Texte laden ein, Neues über sie zu erfahren.

**Ja, ich bestelle:**

| Anzahl | ISBN 978-3-7995- | Kurztitel |
|--------|------------------|-----------|
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |
| _____  | _____            | _____     |

\_\_\_\_\_ Name, Vorname

\_\_\_\_\_ Straße

\_\_\_\_\_ PLZ/Ort

\_\_\_\_\_ E-Mail (Bei Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie unsere Newsletter zu den von Ihnen angegebenen Themen.)

**Ich interessiere mich für die Themen:**

- Geschichte / Landeskunde
- Lebe gut
  - Psychologie & Lebensgestaltung
  - Religion & Spiritualität
  - Lifestyle (Essen & Trinken, Garten & Natur)
  - Geschenkbücher & Karten
  - Kundenmagazin Lebe gut *Lebe gut*
- Theologie
  
- Ja, schicken Sie mir zu den angekreuzten Themen Ihren **halbjährlichen Prospekt** mit allen Neuerscheinungen an meine Postadresse
- Ja, schicken Sie mir zu den Themen Lebe gut, Theologie und/oder Geschichte / Landeskunde den jeweiligen **Newsletter** mit den aktuellen Neuerscheinungen und Veranstaltungshinweisen an meine E-Mail-Adresse

.....  
**Bitte bei Ihrer Buchhandlung abgeben oder an:**  
**Jan Thorbecke Verlag** c/o Kundenservice, Hauptstraße 37, 79427 Eschbach  
Fax +49(0)7154/1327-29 | Tel. +49(0)7154/1327-27  
E-Mail: kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de | online-shop: www.thorbecke.de



**Liefer- und Zahlungsbedingungen:** Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer. Lieferung per Rechnung bzw. auf unsere Anforderung gegen Vorkasse. Der Versand innerhalb Deutschlands ist portofrei. Unsere Liefer- und Zahlungsbedingungen ins Ausland finden Sie detailliert in unseren AGBs unter [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de).  
**Widerrufsrecht:** Sie können ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferungserhalt ohne Begründung mittels einer eindeutigen Erklärung oder durch Ausfüllen eines Widerrufsformulars (siehe unter [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)) widerrufen. Die Kosten der Rücksendung sind vom Besteller zu tragen. Weitergehende Informationen und Angebote finden Sie auf [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de).  
Verlagsgruppe Patmos in der SchwabenverlagAG, Ostfildern, HBR 210919 Stuttgart. Geschäftsführung: Ulrich Peters (Vorstand). Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Clemens Stroppel.

In unserem neuen Internet-Auftritt [www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de) finden Sie alle unsere lieferbaren Titel zur Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte sowie zur Landeskunde.

Neben zahlreichen Einzeltiteln finden Sie dort einen Überblick über unsere Reihen zur Geschichtswissenschaft mit ihren jeweiligen Bänden:

Arbeitshefte - Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Archäologie und Geschichte

Beihefte der Francia

Besitz und Beziehungen. Studien zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters

Bündner Urkundenbuch

Chartularium Sangallense

Der Enzkreis. Historisches und Aktuelles

Erforschen und Erhalten

Esslinger Studien

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg

Francia – Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Freiburger Beiträge zur Geschichte des Mittelalters

Heraldic Studies

Kieler Historische Studien

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

- Baden-Württembergische Biographien
- Kabinettsprotokolle von Baden und Württemberg 1918–1933
- Veröffentlichungen – Reihe A: Quellen

• Veröffentlichungen – Reihe B: Forschungen

• Sonderveröffentlichungen

• Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

• Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte

Kompass Ostmitteleuropa

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen

Kraichtaler Kolloquien

Landesgeschichte

Landeskundig

Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen.

Reihe A – Tradition für die Zukunft

Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen.

Reihe B – Monumenta Saxoniae

Culinaria

Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen.

Reihe C – Historische Forschungen zur exquisiten Küche

Mittelalter-Forschungen

Oberrheinische Studien

PARTICIPARE. Schriften des Diözesanmuseums Rottenburg.

Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter

RANK

Relectio. Karolingische Perspektiven

Residenzenforschung

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof – Handbuch

Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte

Schriften der Siebenpfeiffer Stiftung

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung

Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde

Studia Jagellonica Lipsiensia

Studia Jagellonica Lipsiensia

Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage

Stuttgarter historische Studien zur Landes- und Wirtschaftsgeschichte

Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte

Tübinger Professorenkatalog

Tübinger Professorenkatalog

Ulm und Oberschwaben

Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br.

Vorträge und Forschungen

Vorträge und Forschungen - Sonderbände

### Jan Thorbecke Verlag

c/o Kundenservice

Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach

[kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de](mailto:kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de)

[www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de)